

Hard Asset- Makro- 047/10

Woche vom 13.12.10 bis 17.12.10

Währungsdiskussion kompensiert Year- End- Sale

Von Mag. Christian Vartian

am 18.12.2010

Die Edelmetalle steigen derzeit kräftig nach einem bestimmten Kriterium: Dem Vergleich in % zum Zeitpunkt von vor genau 12 Monaten.

Obwohl bei Gold diese Woche ein Minirückgang in EUR zu verzeichnen war, ist seine Anstiegskurve im Vergleich zum Vorjahr unvermindert weiter steigend. Bei den drei weißen Edelmetallen, welche diese Woche in EUR alle zulegen konnten, ist dies noch ausgeprägter.

Was bedeutet das?:

Es bedeutet, dass 2 Phänomene gleichzeitig wirken:

- Die typische Gewinnsicherung der Institutionellen Rohstoff- und Edelmetallhalter zum Jahresende, welche zum Rückgang der Notierungen führt. (Saisonalverhalten der alten Gold- Halter);
- Ein massiver Zutritt neuen Geldes und neuer Käufer, der für einen starken Anstieg sorgt.

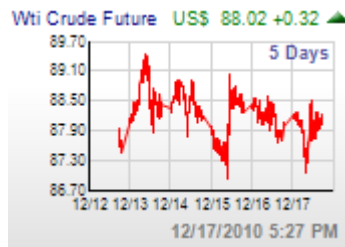
Der Preis wird von beiden Kräften bewegt und saldiert sich (für Chartfollower unerklärlich) derzeit im leichten Plus von der Mitte.

Grund für Zustrom ins Edelmetall gibt es genug, denn in den USA wird das Budgetdefizit nun auch noch durch Steuersenkungen weiter gesteigert, um den Aktienmärkten zu gefallen. Das wirkt bislang auch:



Man versucht damit offenbar, einen Stimulustypus zu finden, der Aktien gefällt und auf Rohstoffe und Edelmetall keine positive Auswirkung hat.

Nur dem Öl (wie auch Silber, Platin, Palladium) ist es egal, es steigt auch:



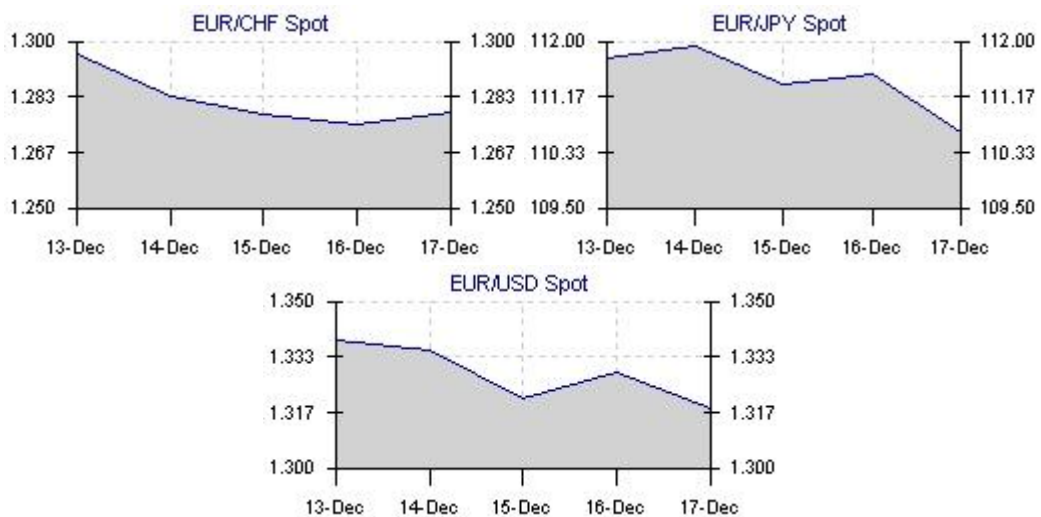
Auf Kupfer scheint es bisher zu wirken:



Der nun durch den dritten Faktor Steuersenkung (nach Repo von schwachem Papier und Kauf der Schulden der eigenen Regierung) weiter verdünnte USD sollte eigentlich sinken.

Jedoch verhindert verwirrende Diskussion im EUR- Raum über Größen von Rettungsschirmen, gemeinsame Anleihen der EUR- Staaten (was DE und FR nicht wollen), dabei aber sehr wohl Anleihen des Rettungsschirmes selber (eine Art Fonds mit Multistaatsgarantie) so ziemlich jeden am Markt Tätigen.

Das zeigt Wirkung im Kurs des EUR:



Er sinkt, der EUR. Zum USD und JPY tut er das in nervösen, volatilen Kurven, die man nutzen kann.

Gold war diese Woche in EUR betrachtet eher sehr konstant, es folgte dem EUR, als ob jemand in Europa das so gewollt hätte.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 1047,11 auf 1042,08; minus 0,48%

Platin (Pt) stieg von EUR 1268,65 auf 1285,65; plus 1,34%

Palladium (Pd) stieg von EUR 553,85 auf 559,1; plus 0,95%

Silber (Ag) stieg von EUR 21,67 auf 22,11; plus 2,03%

Silberzahlungsmittel sank wie Silber.

Weitere Kennzahlen erscheinen sobald wieder aussagefähig. Die Relation USD/EUR ist derzeit für korrekte Aussagen zu instabil.

Interpretation der Auswirkungen:

Siehe Textteil.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Futures und Optionen konnten aufgrund der starken Volatilität 2,4% Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden. Unser Liquiditätstool ist eben primär ein Hedgetool und diese Woche war ein ideales Hedge-Umfeld. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um **ca. 1%** zu

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot - neu	Empfehlung
Gold (Au)	2 %	2 %	halten
Platin (Pt)	11 %	11 %	halten
Palladium (Pd)	12 %	12 %	halten
Silber (Ag)	23 %	23 %	halten
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	halten
Extern Gold indiv.	50 %	50 %	verbunkern/ halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 122,96

Mit Asset- Management (kalk.) 317,36

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **168,35**

Mit Asset- Management (kalk.) **434,5**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung nach 50 Wochen mit ca. 68% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/Optimierungen zu managen:

- 1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;
- 2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;
- 3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Währungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.
- 4) OPTIMIERUNG der Ankaufpreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.